

geschlossen: Er sollte nach dem von Herrn Bauverwalter Wolfgang Hagenauer verfaßten Riß beide Altäre bis längstens einem Jahre um 2000 fl. samt dem marmorsteinernen Tabernakel bei St. Rupertsaltar machen, indem er zugleich auch *alle Bildhauer-, Tischler- und andere Handwerker erforderliche Arbeit, Fuhren und was immer für Namen habende Gehörde* übernimmt. Am 7. März 1764 werden die 2 Altarblätter zu den neuen Altären nach Salzburg (zur Renovierung) übertragen (40 kr.). Johann Georg Mösle, Maler in Neumarkt, vergoldet die neuen Altäre (9 fl.). In den Jahren 1765—1767 werden auch die zwei übrigen kleineren Seitenaltäre St. Antonius und 14 Nothelfer erneuert, die ebenfalls Mösl *von schönem gut und dauerhaften Marmor* um 1000 fl. ausführt. Wolfgang Hagenauer *für das zu den 2 Altär entworfenen Riss Recognition* 10 fl.



Fig. 119 Seekirchen, Stiftskirche, Ansicht von Südosten (S. 131)

Von anderen Anschaffungen dieser Jahre seien erwähnt: 1762: Philipp Frauenlob, Maler in Talgau, für Malung eines Vesperbildes zum Missionskreuz 5 fl. 30 kr. 1763: Dem Zinngießer Josef Lehner in Salzburg, für zinnerne Altarleuchter 83 fl. 29 kr. 1764: Johann Strelle und Gebrüder für ein erkaufte neues Stiftskreuz verschiedene aufgehängte Münzen im Werte von 62 fl. und 167 fl. 23 kr. — 1765: Anton Khreittl, Großuhrmacher, für eine neue Kirchenuhr 170 fl., dem Maler in Talgau, Philipp Frauenlob, für eine Uhrtafel 10 fl. 1766 ein neuer Glockenstuhl 168 fl. 1767 dem Bildhauer allhie für 4 neugemachte Leuchter 5 fl., Ign. Christ. Mezger für einen neuen Ornat 376 fl. 51 kr. 1768: Dem Andre Langwider, Maler in Salzburg, *für die Bildnus der hl. Johann Cantii bezahlt* 20 fl. und Philipp Weiß, Ornathandler in München für 2 Kaseln 33 fl.

1776 richtet Rochus Egedacher eine neue Orgel ein (780 fl.), deren Kasten Tischler Josef Hörl macht (200 fl.) und Joh. Georg Mössle, Maler in Neumarkt, faßt (350 fl.). Die später von Ludwig Moser neu erbaute Orgel wurde 1911 durch Anlage eines zweiten Manuals vergrößert. — Im gleichen Jahre liefert Ignaz Christof Mezger um 319 fl. einen neuen grünen Ornat und Georg Christof Barock, Goldschmied in Mülln, ein neues silbernes Wetterkreuz (37 fl. 40 kr.). 1777 wird die Kirche